

Pressemitteilung

Sitten, 20. April 2020

COVID-19: Der Bundesrat vergisst den Tourismus **Bitte geben Sie uns Perspektiven!**

Enttäuscht, verärgert und besorgt. Nach den Bundesratsbeschlüssen vom 16. April 2020 über die schrittweise Lockerung der Corona-Massnahmen ist die Walliser Tourismuskammer (WTK) sehr besorgt. Der Tourismus ist die vergessene Branche des Bundesrates! Die WTK fordert, dass die Bundesbehörden strenge Schutzmassnahmen festlegen, den operativen Aspekt aber den Betrieben überlassen. «Der Tourismus braucht jetzt dringend Perspektiven für die Zeit nach dem Lockdown.»

Die Walliser Tourismuskammer (WTK) hat die Kommunikation des Bundesrates zum dreistufigen Lockerungsplan in Bezug auf den Coronavirus mitverfolgt. Der Walliser Staatsrat nahm den Plan ebenfalls zur Kenntnis und analysiert diesen noch auf kantonaler Ebene. Die Massnahmen des Bundesrates lassen die WTK ratlos zurück. Zugegeben: Die Überbrückungskredite für Unternehmen, die Kurzarbeitsentschädigungen und weiterführende finanzielle Beiträge sind notwendig und willkommen. Die WTK befürchtet allerdings, dass die zeitliche Staffelung der Wiedereröffnungen zu Verzerrungen und Ungleichgewichten zwischen den Unternehmen führen könnte, beispielsweise zwischen den grossen Einkaufszentren und kleineren Dorfläden in den Tourismusstationen.

Die WTK bittet die kantonalen Behörden den Bundesrat aufzufordern, neben der finanziellen Unterstützung und administrativen Erleichterungen auch für Perspektiven gegenüber der Tourismusbranche zu sorgen. Das Hotel- und Gastgewerbe muss sich auf die Wiedereröffnung vorbereiten können.

Perspektiven zu einer Wiedereröffnung braucht es ebenfalls für die Walliser Bergbahnen. Sie sollten spätestens ab dem 8. Juni 2020 wieder regulär in Betrieb gehen können – zum selben Zeitpunkt wie der Regionalverkehr zu seinem regulären Fahrplan zurückkehrt. Mit der Sicherstellung eines Bergbahnbetriebes in diesem Sommer können Touristen dazu angeregt werden, ihre Ferien im Wallis zu buchen.

Mit klaren Angaben des Bundesrates können sich die Tourismusakteure neu positionieren und erfinden - dies unter strikter Einhaltung der Schutzmassnahmen und staatlicher Kontrollen analog der Baubranche.

Die WTK fordert im Namen aller ihrer Mitglieder, dass der Bundesrat die notwendigen Schutzmassnahmen und eine Agenda für Tourismusakteure wie Hotels, Restaurants, Veranstaltungen und Sportanlagen definiert. Die Branche braucht einen genauen Zeitplan und klar formulierte Perspektiven. Aber innerhalb dieser Rahmenbedingungen müssen die Tourismusakteure frei agieren können. «Wir müssen so schnell wie möglich handeln.»

Ihr Kontakt

Beat Rieder, Präsident der WTK \ 079 212 34 39

Luc Fellay, Vizepräsident der WTK \ 079 240 60 26